

*„am Tiefpunkt des Seins“*

*An jenem geografischen Tiefpunkt, am Tiefpunkt menschlicher Erfahrung und am Tiefpunkt des Seins begegnen wir Jesus, über dem der Himmel offen steht und den der Geist Gottes bezeugt als den verheissenen Messias, als seinen geliebten Sohn. Ihm zu begegnen heisst leben, geheiltes und befreites Leben, kurz Leben in Fülle.*

Wenn wir von einem „Leben in Fülle“ sprechen, dann müssen wir akzeptieren, dass zu diesem Leben in Fülle auch die Tiefpunkte gehören: schmerzliche Erfahrungen des Abschiednehmens, des Selbstzweifels, des Scheiterns, der Orientierungslosigkeit, des Alleinseins. Durch Jesus Christus und sein Kreuz werden wir beständig daran erinnert, dass jede Strategie des Ausweichens, des Nicht-Wahrhaben-Wollens, der Betäubung letzten Endes keine Lösung – und keine Er-Lösung von den Tiefpunkten bringt. Die Tiefpunkte wollen ausgehalten und durchschritten sein, damit der tragende Grund spürbar wird, den uns nichts und niemand wegnehmen kann: die Zusage Gottes: „Ich bin bei dir. Du bist meine geliebte Tochter; du bist mein geliebter Sohn. Ich trage dich.“

Der griechische Schriftsteller Nikos Kazantzakis beschreibt in seinem Roman „Mein Franz von Assisi“ folgende Szene:

Bruder Leo berichtet dem jungen Franziskus von einer Begegnung mit einem alten Mönch, der in einer Einsiedelei lebt. Leo hat sich auf die Suche nach Gott gemacht. Und so fragt er den Mönch: „Heiliger Mann, wie finde ich den Weg zu Gott?“ – Der Mönch sieht ihn an und antwortet: „Mein Sohn, es gibt keinen Weg zu Gott.“ – Leo irritiert: „Wie kannst du sagen, dass es keinen Weg zu Gott gibt?“ – Darauf der alte Mönch: „Es gibt keinen Weg. Es gibt nur den Abgrund. Wenn du Gott finden willst, dann spring in den Abgrund.“

Zweierlei wird an dieser Geschichte deutlich: Gott will uns verführen, unsere Ängste vor den Tiefpunkten und Abgründen – auch den inneren – zu überwinden und gewissermassen in sie „hineinzuspringen“, sie anzunehmen und auszuhalten. Und: Wenn wir uns diesen Abgründen stellen, werden wir in ihnen Gott selbst begegnen. Ein wahrlich gewagtes Unternehmen...